



Prof. Dr. phil. Herbert Scheithauer

Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft  
und Angewandte  
Entwicklungspsychologie



## Seminar

- LV 12-526
- Entwicklungswissenschaft I:  
Biopsychosoziale Grundlagen der  
Entwicklung



Entwicklungsaufgaben  
Entwicklungsübergänge



## Gliederung

1. Entwicklungsaufgabe
2. Entwicklungsübergang



## Entwicklungsaufgaben

Entwicklungsaufgabe = Aufgabe, die sich in einer bestimmten Lebensphase des Individuums stellt. Die erfolgreiche Bewältigung führt zu Glück und Erfolg, Versagen hingegen macht das Individuum unglücklich. Eine erfolgreiche Bewältigung/Auseinandersetzung mit Entwicklungsaufgaben macht eine weiterhin angepasste, positive Entwicklung wahrscheinlicher.

Havighurst (1982/1948)



## Entwicklungsaufgaben I

**Säuglings-/Kleinkindalter:** (0-2 J.) Physiologische Regulation

- Aufbau einer effektiven Bindung
- Erfolgreiche Exploration

**Frühe Kindheit:** (2-4 J.) Individuation  
(zunehmende Autonomie)

- Kontakt zu Gleichaltrigen (Kindergarten)
- Geschlechtsrollenidentifikation

**Kindheit und frühes Schulalter:** (5-7 J.) Einschulung

- Geschlechtsrollenidentifikation
- Spiel in Gruppen



## Entwicklungsaufgaben II

**Mittleres Schulalter:** (8-12 J.) Soziale Kooperation

- Erwerb der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben)
- Erreichen persönlicher Unabhängigkeit

**Adoleszenz:** (13-17 J.) Körperliche Reifung

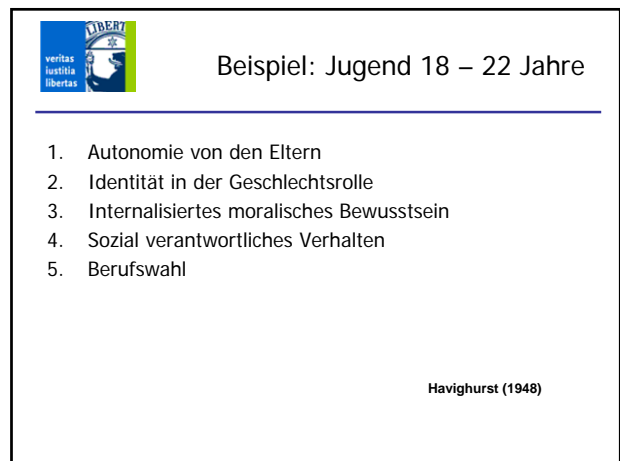
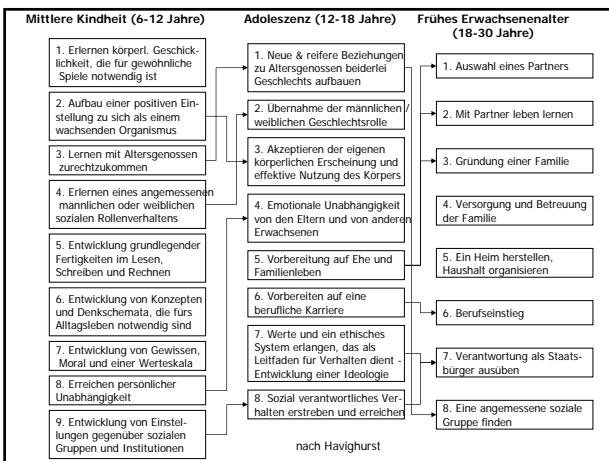
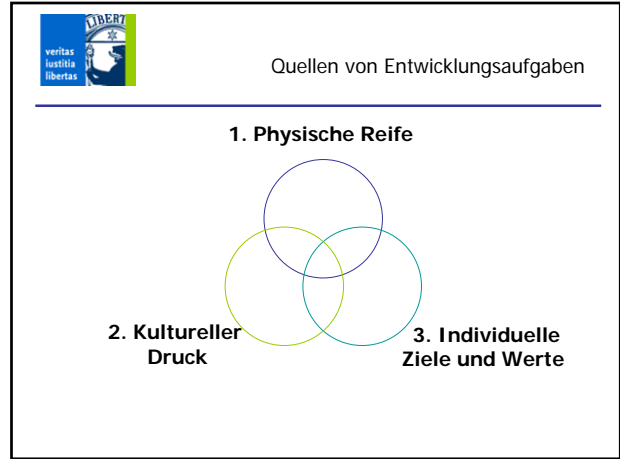
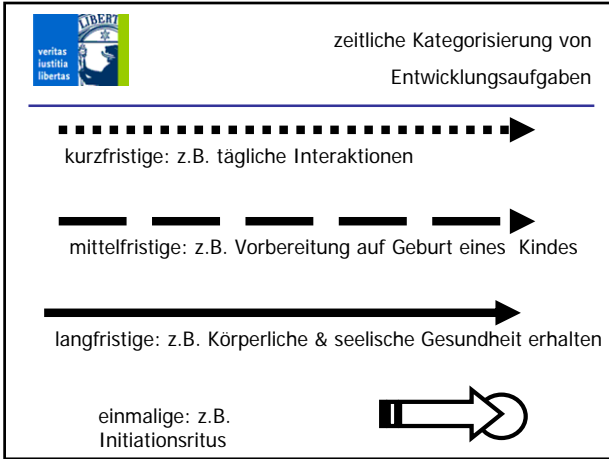
- Gemeinschaft mit Gleichaltrigen
- Heterosexuelle Beziehungen
- Zunehmende Autonomie von den Eltern



## Kategorisierungsmöglichkeiten von Entwicklungsaufgaben

Nach...

- Alter: (z.B. frühe Kindheit, Schulalter, Pubertät)
- Dauer: (z.B. langfristig, mittelfristig, kurzfristig)
- Geschlecht: (weibliche/männliche Entwicklungsaufgaben)
- Gruppe: (z.B. Aufgaben in Familie, Freundeskreis)
- Funktion: (z.B. moralische, emotionale, kognitive, soziale, sensorische, motorische Entwicklungsaufgaben)





## Modernisierung

1. Intime Beziehungen
2. Moralisches Bewusstsein > sozial verantwortliches Verhalten
3. Entwicklung einer Zukunftsperspektive

Dreher & Dreher (1985)



## Entwicklungsübergang

Entwicklungsübergänge sind Bereiche der Instabilität, zwischen zwei stabilen Systemzuständen.

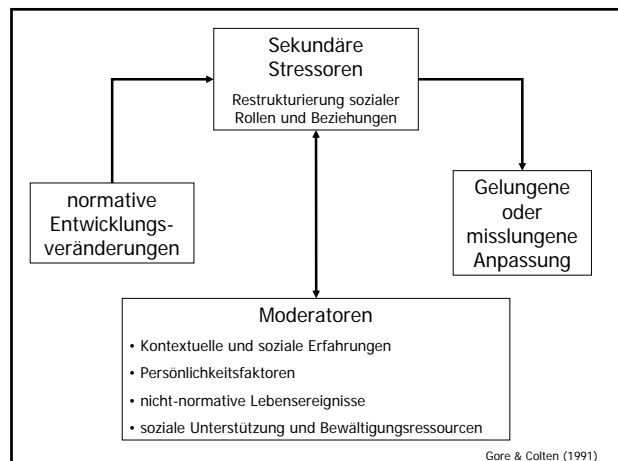
Sie stellen bedeutende Veränderungen im Leben dar, in denen neue (psychologische) Strukturen & Fähigkeiten entwickelt werden.

Rutter (1994)



## Entwicklungsübergänge bis zum 7. Lebensjahr

Übergang	Veränderungen von besonderer Bedeutung
2. – 3. M.	Soziales Lächeln, erweiterte soziale Interaktionen
5. – 8. M.	Verstärkte Bindung sowie Angst vor Fremden und Distress bei Trennungen von den Eltern; beschleunigte kognitive Entwicklung
10. – 13. M.	Laufen lernen und daraus resultierende sozioemotionale Konsequenzen
18. – 22. M.	Übergang zur frühen Kindheit; selbst reflektierende Kognitionen, Mehrwortsätze; Selbstentwicklung
3. – 4. J.	Zunehmende Kompetenzen, um sich der Mitwelt mitzuteilen sowie präoperationale kognitive Fertigkeiten
5. – 7. J.	Zunehmend konkrete Operationen sowie soziale und emotionale Regulation



Gore & Collen (1991)



---

Frage:

Kennen Sie ein Beispiel für einen  
„Wendepunkt“ in Ihrem Leben oder  
im Leben einer nahestehenden Person?